

action medeor-Stiftung

B E R I C H T

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses**

zum

31. Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Hauptteil	
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	2
III. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	6
1.2. Jahresabschluss	7
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
IV. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	8
 B. Erläuterungsteil	
I. Erläuterungen der Vermögensrechnung	10
II. Erläuterungen der Ertrags- und Aufwandsrechnung	25
 C. Anlagen	<u>Nr.</u>
Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2011	1
Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	2
Einnahmen- und Ausgabenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	3
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	4
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Stand: 1. Januar 2002	5

A. Hauptteil

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Wir wurden durch den Vorstand der Stiftung

action medeor-Stiftung, Tönisvorst,
- im Folgenden auch kurz als "Stiftung" bezeichnet -

beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 zu prüfen.

Hiermit erklären wir gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir unabhängig im Sinne von § 319 HGB sind.

Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 8 Nr. 3 der Satzung.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten II. und III. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt IV. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung (Anlage 1), Ertrags- und Aufwandsrechnung (Anlage 2) und Einnahmen- und Ausgabenrechnung (Anlage 3) beigefügt.

Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Vermögensrechnung und der Ertrags- und Aufwandsrechnung haben wir auftragsgemäß vorgenommen und im Erläuterungsteil B. dargestellt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 5 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2002 maßgeblich.

II. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Anlagen 1, 2 und 3) unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards „Prüfung von Stiftungen“ (IDW PS 740) und der IDW Stellungnahme „Rechnungslegung von Stiftungen“ (IDW RS HFA 5) durchgeführt.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Der Geschäftsführer der Stiftung ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von dem gesetzlichen Vertreter vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir im April 2012 in den Geschäftsräumen des Vereins Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V., Tönisvorst, und in unserem Hause durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüfte und mit einer Bescheinigung vom 18. Mai 2011 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2010; dieser wurde von der Vorstandssitzung am 11. Juli 2011 genehmigt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Stiftung. Alle zur Prüfung notwendigen Verträge, Aufklärungen, Bücher und Schriften sowie sonstige Unterlagen und Nachweise sind uns bereitwillig vorgelegt worden. Auskünfte erteilten insbesondere:

Herr Bernd Pastors, Geschäftsführer,
Frau Kerstin Steuler, Leiterin Finanzbuchhaltung.

Ergänzend hierzu hat uns der Geschäftsführer in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Stiftung und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Rechnungslegung über Zustiftungen und erhaltene Zuwendungen,
- Ansatz und Bewertung des Grundstockvermögens,
- Ansatz und Bewertung der Stiftungsfonds,
- Zusammensetzung und Entwicklung des Stiftungskapitals,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von einer Beurteilung des internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

III. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen der Stiftung erfolgt mittels des Programms "Navision Financials" der Firma Microsoft Deutschland GmbH, Unterschleißheim.

Das von der Stiftung eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresvermögensrechnung eröffnet und insgesamt während des Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem und die Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

1.2 Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Vermögensrechnung und Ertrags- und Aufwandsrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Vermögensrechnung und Ertrags- und Aufwandsrechnung.

Es wurden keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergriffen. Das ausgewiesene Ergebnis ist somit frei von Sondereinflüssen.

V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die action medeor-Stiftung

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der action medeor-Stiftung, Tönisvorst, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Krefeld, den 25. April 2012
Kr/Ca

thp treuhandpartner gmbh

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Manfred Steinborn
Wirtschaftsprüfer

Annette Dieckmann
Wirtschaftsprüfer

B. Erläuterungsteil

I. Erläuterungen der Vermögensrechnung

Aktiva

I. Langfristig gebundenes Vermögen

Finanzanlagen	€	800,00
	€	800,00

Es handelt sich um Geschäftsanteile bei der Volksbank Krefeld.

II. Kurzfristig gebundenes Vermögen

<u>1. Wertpapiere</u>	€	963.193,90
Vorjahr:	€	983.098,81

Die Wertpapiere wurden gemäß § 253 Abs. 4 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Sofern es einen niedrigeren Börsenwert gab, wurden die Anteile auf diesen niedrigeren Wert abgeschrieben.

Die Position umfasst folgende Anleihen bzw. Anteile:

Grundstockvermögen

2,75 % Volksbank Krefeld Stufenz. IHS Ser. 121 V. 09 (14) (500 Stück)

Stand 1.1.2011	€	50.655,00	
Zuschreibung	"	585,00	
Stand 31.12.2011	€		51.240,00

UniEuroRenta-Anteile (900 Stück)

Stand 1.1.2011	€	37.548,00	
Abschreibung	"	-486,00	
Stand 31.12.2011	"		37.062,00
Übertrag	€		88.302,00

Übertrag		€	88.302,00
4,625 % Metro Finance B.V. EO-MTN 04/11 (500 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	50.200,00	
Abgang	"	<u>-50.200,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € -200,00 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
3,500 % Porsche Intern. Fin. PIC EO-BDS. 06/11 (400 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	38.840,00	
Abgang	"	<u>-38.840,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 1.160,00 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
4,00 % Volksbank Krefeld STZ-ISV S.92 06/12 (500 Stück)			
-unverändert-		"	48.355,00
5,250 % E.ON INTL Finance EO-MTN 08/14 (1.370 Stück)			
-unverändert-		"	138.575,50
6,875 % Volkswagen Financial Services EO-MTN 09/14 (900 Stück)			
-unverändert-		"	94.050,00
2,375 % WGZ Bank ISV.A. 579 08/13 (500 Stück)			
-unverändert-		"	49.650,00
3,00 % Daimler AG A1C9VP			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	40.840,00	
Abschreibung	"	<u>-16,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	<u>40.824,00</u>
Übertrag	€		459.756,50

Übertrag		€	459.756,50
4,00 % BMW Finance A1AMFR			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	<u>52.200,00</u>	
Stand 31.12.2011			" 52.200,00
			<u>€ 511.956,50</u>

Stiftungsfonds Kukuk

3,75 % Volksbank Krefeld STZ-ISV.S.84 05/11 (510 Stück)

Stand 1.1.2011	€	49.225,20	
Abgang	"	<u>-49.225,20</u>	
Stand 31.12.2011			€ 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 1.774,80 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

Schlumberger N.V. (Ltd.) New York Reg. Shares DL (150 Stück)

-unverändert- " 5.796,05

Nestle S.A. Namens-Aktien O.N. (200 Stück)

-unverändert- " 5.601,07

BAYER AG Namens-Aktien O.N. (100 Stück)

Stand 1.1.2011	€	4.435,56	
Abgang	"	<u>-4.435,56</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € -597,44 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

Übertrag € 11.397,12

Übertrag		€	11.397,12
RWE AG Stammaktien O.N. (100 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	4.982,00	
Abgang	"	<u>-4.982,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € -120,55 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
3,375 % BASF SE Anleihe V.2005 (2012) (200 Stück)			
-unverändert-		"	19.011,15
5,500 % Deutsche Pfandbriefbank AG MTN-HPF Reihe 15092 V.09 (14) (300 Stück)			
-unverändert-		"	30.235,79
3,65 % J. P. Morgan INTL Derivatives EO-FLR Med.-Term NTS 2005 (300 Stück)			
-unverändert-		"	30.000,00
3,500 % Landesbank Baden-Württemberg Öff. Pfdbr. Ser. 975 V. 2005 (16) (200 Stück)			
-unverändert-		"	20.424,37
4,125 % Volkswagen Leasing GmbH Med. Term NTS. V. 06 (11) (250 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	25.095,51	
Abgang	"	<u>-25.095,51</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € -95,51 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
4,750 % Linde Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2007 (17) (300 Stück)			
-unverändert-		"	<u>28.541,83</u>
Übertrag	€		139.610,26

Übertrag		€	139.610,26
5,500 % E.ON Intl. Finance B.V. EO-Medium-Term Notes 2009 (16) (250 Stück)			
-unverändert-		"	25.701,25
5,875 % Republik Polen EO-Medium-Term notes 2009 (14) (250 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	26.395,00	
Abschreibung	"	<u>-175,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	26.220,00
6,750 % Deutsche Lufthansa AG MTN-IHS V.2009 (2014) (350Stück)			
-unverändert-		"	37.208,25
7,000 % Evonik Industries AG Anleihe V. 2009 (2014) (300 Stück)			
-unverändert-		"	32.001,92
BASF SE (100 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	4.420,30	
Abgang	"	<u>-4.420,30</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 878,39 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
Metro AG Stammaktien O.N. (100 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	5.370,00	
Abgang	"	<u>-5.370,00</u>	
Stand 31.12.2011		"	0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 646,86 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnungen).			
Übertrag		€	<u>260.741,68</u>

Übertrag		€	260.741,68
SAP AG Systeme Anw. Stammaktien O.N. (140 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	5.287,10	
Zuschreibung	"	<u>4,00</u>	
Stand 31.12.2011			" 5.291,10
Siemens AG Namens-Aktien O.N. (70 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	6.080,31	
Abschreibung	"	<u>-972,41</u>	
Stand 31.12.2011			" 5.107,90
Volkswagen AG Vorzugsaktien o.St. O.N. (100 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	6.319,32	
Abgang (50 Stück)	"	<u>-3.159,66</u>	
Stand 31.12.2011 (50 Stück)			" 3.159,66
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 2.507,21 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
Allianz DZ Cap 98 bis 17.6.11 (Deutsche Bank) (70 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	5.840,80	
Abgang	"	<u>-5.840,80</u>	
Stand 31.12.2011:			" 0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 139,38 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
DAX Discount 5500 2011/033 Deutsche Bank (200 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	10.197,93	
Abgang	"	<u>-10.197,93</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 802,07 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
Übertrag		€	<u>274.300,34</u>

Übertrag		€	274.300,34
HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG Discz 24.6.2011 Thyssen 28 (200 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	5.122,24	
Abgang	"	<u>-5.122,24</u>	
Stand 31.12.2011	"		0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 477,76 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
BNP PARIBAS EM.-u. Handelsg. mbH Disc. Lufthansa 17 (300 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	4.575,00	
Abgang	"	<u>-4.575,00</u>	
Stand 31.12.2011	"		0,00
Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 284,91 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).			
International Business Machines Corp. INTL (50 Stück)			
-unverändert-	"		4.744,25
ISHARES PLC S&P 500 Index FD (700 Stück)			
-unverändert-	"		5.489,56
4,750 % Adidas Intl. Finance B.V. EO-Notes 2009 (14) (150 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	15.816,75	
Zuschreibung	"	<u>80,25</u>	
Stand 31.12.2011	"		15.897,00
iShares Euro Corporate Bond ex-Fin. ETF (300 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	30.900,00	
Abschreibung	"	<u>-483,00</u>	
Stand 31.12.2011	"		<u>30.417,00</u>
Übertrag	€		330.848,15

Übertrag		€	330.848,15
2,5 % Volksbank Krefeld INH.-SCHV. SER. 115 V.09 (06/12) (510 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	51.744,60	
Abschreibung	"	<u>-1.193,40</u>	
Stand 31.12.2011			" 50.551,20
E.ON AG Namens-Aktien O.N. (330 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	<u>5.019,82</u>	
Stand 31.12.2011			" 5.019,82
Linde AG Inhaber-Aktien O.N. (40 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	4.775,99	
Abschreibung	"	<u>-225,99</u>	
Stand 31.12.2011			" 4.550,00
6,7500 % Thyssen Krupp NL BV			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	21.380,89	
Abschreibung	"	<u>-520,89</u>	
Stand 31.12.2011			" 20.860,00
Deutsche Bank AG Disc.Z ESTX50 2250 (300 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	<u>6.141,22</u>	
Stand 31.12.2011			" 6.141,22
Caterpillar Inc. Shares (60 Stück)			
Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	<u>3.810,28</u>	
Stand 31.12.2011			" <u>3.810,28</u>
Übertrag	€		421.780,67

Übertrag € 421.780,67

Veolia Environnement S.A. actions au porteur EO 5 (200 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	4.664,86	
Abgang	"	<u>-4.664,86</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 866,88 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

ING Group N.V. CERT V. AANDELEN EO 0,24 (650 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	5.975,21	
Abgang	"	<u>-5.975,21</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 1.434,37 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

ISHS II-ISHS JPM. \$ EM. MKTS BD Bearer Shares (120 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	<u>9.049,93</u>	
Stand 31.12.2011			" <u>9.049,93</u>

K+S Aktiengesellschaft (100 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	5.108,89	
Abgang	"	<u>-5.108,89</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 1.170,19 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

Übertrag € 430.830,60

Übertrag € 430.830,60

Deutsche Bank AG DISC. Z ESTX50 2800 (400 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	10.284,95	
Abgang	"	<u>-10.284,95</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 1.451,34 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

Deutsche Bank AG DISC. Z Daimler 52 (150 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	7.156,67	
Abgang	"	<u>-7.156,67</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 1.404,45 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

BNP PARIBAS EM-U.HANDELSGMBH Disc. Z Thyssen 34 (200 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	6.061,28	
Abgang	"	<u>-6.061,28</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 2.755,10 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

ENEL S.P.A. AZIONI NOM. EO 1 (850 Stück)

Stand 1.1.2011	€	0,00	
Zugang	"	3.861,69	
Abgang	"	<u>-3.861,69</u>	
Stand 31.12.2011			" 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsverlust von € 540,08 erzielt (siehe Position 7. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

Übertrag	€		430.830,60
----------	---	--	------------

Übertrag € 430.830,60

Deutsche Bank AG (200 Stück)

Stand 1.1.2011 € 0,00

Zugang " 5.036,32

Abgang " -5.036,32

Stand 31.12.2011 " 0,00

Aus dem Verkauf der Anteile wurde ein Veräußerungsgewinn von € 865,39 erzielt (siehe Position 4. der Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung).

€ 430.830,60

Stiftungsfonds Renard

€ 20.406,80

Vorjahr: € 20.406,80

Hierbei handelt es sich um einen Zuwachssparvertrag bei der Sparkasse Krefeld über eine Laufzeit von drei Jahren.

2. Guthaben bei Kreditinstituten

€ 147.712,68

Vorjahr: € 114.378,26

Zusammensetzung:

Grundstockvermögen

Volksbank Krefeld, Konto 100 200 € 4.458,41

Volksbank Krefeld, Konto 100 200 015 " 30.344,16

Stadtsparkasse Düsseldorf, Konto 200 206 8902 " 100.000,00

€ 134.802,57

Stiftungsfonds Kukuk

Sparkasse Krefeld, Konto 630 099 717

€ 12.910,11

<u>3. sonstige Forderungen</u>		€	<u>25.157,44</u>
	Vorjahr:	€	26.241,45
Zusammensetzung:			
Zinsforderungen Grundstock		€	14.579,14
Zinsforderungen Stiftungsvermögen Kukuk		"	10.187,19
Zinsforderungen Stiftungsvermögen Renard		"	286,67
anrechenbare Steuer aus dem Jahr 2009		"	<u>104,44</u>
		€	<u>25.157,44</u>

Passiva

<u>I. Eigenkapital</u>		<u>€ 1.128.859,54</u>
	Vorjahr:	€ 1.100.451,20

1. Stiftungskapital

Zusammensetzung:

<u>Grundstockvermögen</u>		
-unverändert-		<u>€ 457.583,16</u>

Zustiftungen

Zusammensetzung:

Stiftungsfonds Kukuk	€ 500.000,00	
sonstige Zustiftungen (Aretz)	" 60.000,00	
Stiftungsfonds Renard	" 30.000,00	
sonstige Zustiftungen (Maria Vink)	" 5.144,74	
sonstige Zustiftungen (Fritz Graf von Loe)	" 4.000,00	
sonstige Zustiftungen (Eheleute Vogt)	" 3.000,00	
sonstige Zustiftungen (Meinolf Lammers)	" 2.000,00	
sonstige Zustiftungen (Heinz-Josef Vogt)	<u>" 1.000,00</u>	
Stand 31.12.2011		<u>€ 605.144,74</u>

Mit Vertrag vom 22.11.2004 wurde der Stiftungsfonds "Karla Kukuk" errichtet. Zweck des Stiftungsfonds ist die Beschaffung und Zuwendung von Mitteln für bzw. an das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V.. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch die Förderung von Maßnahmen des action medeor e.V., die die Unterstützung der Arbeit von Chak E Wardak in Afghanistan (50%), der Catholic Aids Action in Namibia (25%) und der Missionary Benedictine Sisters in Nelanda, Tansania (25%) zum Ziel haben, verwirklicht werden. Nach dem Errichtungsvertrag ist das Vermögen des Stiftungsfonds langfristig zu erhalten und möglichst ertragreich anzulegen. Nur in Ausnahmefällen dürfen bis zu 10% des Fondsvermögens für Stiftungszwecke verwendet werden. Im Übrigen dürfen nur die Erträge des Stiftungsfonds zur Erfüllung des Stiftungszweckes verwendet werden.

Ein weiterer Vertrag mit Datum vom 14.2.2009 wurde über den Stiftungsfonds "Ursula Renard" errichtet. Zweck dieses Stiftungsfonds ist die Beschaffung und Zuwendung von Mitteln für bzw. an das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V.. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch die Förderung der Maßnahmen des action medeor e.V., die die Unterstützung der Gesundheitsstation "Kimamba, Diözese Morogogo in Tansania" zum Ziel haben, verwirklicht werden. Nach dem Errichtungsvertrag ist das Vermögen des Stiftungsfonds langfristig zu erhalten und ertragreich anzulegen. Nur in Ausnahmefällen dürfen nach schriftlicher Zustimmung der Stifterin bis zu 10% des Fondsvermögens für Stiftungszwecke verwendet werden. Im Übrigen dürfen nur die Erträge des Stiftungsfonds zur Erfüllung des Stiftungszweckes verwendet werden.

2. Mittelvortrag

Zusammensetzung:

Grundstockvermögen

Stand 1.1.2011	€	37.808,89	
Jahresergebnis aus Grundstockvermögen	"	21.674,92	
Stand 31.12.2011			€ 59.483,81

Stiftungsfonds Kukuk

Stand 1.1.2011	€	12.710,17	
Jahresergebnis Stiftungsfonds Kukuk	"	-6.230,81	
Stand 31.12.2011			€ 6.479,36

Stiftungsfonds Renard

Stand 1.1.2011	€	204,24	
Jahresergebnis Stiftungsfonds Renard	"	-35,77	
Stand 31.12.2011			€ 168,47

Aus Vereinfachungsgründen wird das Jahresergebnis aus den sonstigen Zustiftungen (ohne Stiftungsfonds Kukuk und Renard) im Grundstockvermögen ausgewiesen.

Die Beträge von € 59.483,81, € 6.479,36 bzw. € 168,47 sind durch Beschluss des Vorstandes zweckentsprechend zu verwenden, wobei in Bezug auf den Betrag von € 6.479,36 aus dem Stiftungsfonds Kukuk sowie auf den Betrag € 168,47 aus dem Stiftungsfonds Renard die durch Stiftungsverträge festgelegten Verwendungsbestimmungen zu beachten sind.

<u>II. Rückstellungen</u>		€	<u>2.499,00</u>
	Vorjahr:	€	3.800,00

Hier werden die voraussichtlich anfallenden Kosten der Rechnungslegungsprüfung für das Geschäftsjahr 2011 ausgewiesen.

<u>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>		€	<u>0,55</u>
	Vorjahr:	€	0,00

<u>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</u>		€	<u>5.504,93</u>
	Vorjahr:	€	20.267,32

Zusammensetzung:

a) Verbindlichkeiten aus der Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke		€	<u>0,00</u>
	Vorjahr:	€	14.325,00

Die Auszahlungen laut Beschluss der Vorstandssitzung vom 19.8.2010 sind im Januar 2011 zweckbestimmt erfolgt.

b) andere sonstige Verbindlichkeiten		€	<u>5.504,93</u>
	Vorjahr:	€	5.942,32

Zusammensetzung:

Grundstockvermögen

Depotgebühren		€	<u>35,70</u>
---------------	--	---	--------------

Stiftungsfonds Kukuk

Depotgebühren	€	357,00	
Vermögensverwaltungsgebühren	"	<u>5.112,23</u>	€ <u>5.469,23</u>

2. Erläuterungen der Ertrags- und Aufwandsrechnung

	€	<u>Vorjahr</u> €
<u>1. Spenden</u>	<u>50,00</u>	<u>200,00</u>
<u>2. Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>43.443,25</u>	<u>40.933,34</u>
Grundstockvermögen	24.631,48	22.945,96
Stiftungsfonds Kukuk	18.647,54	17.784,72
Stiftungsfonds Renard	<u>164,23</u>	<u>202,66</u>
	<u>43.443,25</u>	<u>40.933,34</u>
<u>3. Erträge aus Zuschreibungen</u>	<u>669,25</u>	<u>790,79</u>
Grundstockvermögen	585,00	720,00
Stiftungsfonds Kukuk	<u>84,25</u>	<u>70,79</u>
	<u>669,25</u>	<u>790,79</u>
<u>4. Veräußerungsgewinne</u>	<u>7.445,00</u>	<u>7.532,25</u>
Grundstockvermögen	0,00	825,00
Stiftungsfonds Kukuk	<u>7.445,00</u>	<u>6.707,25</u>
	<u>7.445,00</u>	<u>7.532,25</u>
<u>5. Abschreibungen auf Wertpapiere</u>	<u>4.072,69</u>	<u>4.292,01</u>
Grundstockvermögen	502,00	875,00
Stiftungsfonds Kukuk	<u>3.570,69</u>	<u>3.417,01</u>
	<u>4.072,69</u>	<u>4.292,01</u>

	€	<u>Vorjahr</u> €
<u>6. Bankgebühren</u>	<u>5.536,30</u>	<u>5.973,80</u>
Grundstockvermögen	67,07	67,18
Stiftungsfonds Kukuk	<u>5.469,23</u>	<u>5.906,62</u>
	<u>5.536,30</u>	<u>5.973,80</u>
<u>7. Veräußerungsverluste</u>	<u>11.567,68</u>	<u>3.046,16</u>
Grundstockvermögen	200,00	0,00
Stiftungsfonds Kukuk	<u>11.367,68</u>	<u>3.046,16</u>
	<u>11.567,68</u>	<u>3.046,16</u>
<u>8. Prüfungskosten</u>	<u>2.626,00</u>	<u>4.727,00</u>
<u>9. sonstige Aufwendungen</u>	<u>196,49</u>	<u>384,60</u>
<u>10. satzungsmäßige Aufwendungen</u>	<u>12.200,00</u>	<u>50.685,00</u>
Grundstockvermögen	0,00	22.360,00
Stiftungsfonds Kukuk	12.000,00	28.000,00
Stiftungsfonds Renard	<u>200,00</u>	<u>325,00</u>
	<u>12.200,00</u>	<u>50.685,00</u>

Es handelt sich um Aufwendungen, die der Verein Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V. für die Verwirklichung seiner gemeinnützigen Zwecke tätigt. Diese Aufwendungen werden von der Stiftung in Übereinstimmung mit Abschnitt II. der Stiftungssatzung übernommen.

	€	<u>Vorjahr</u> €
<u>11. Jahresergebnis</u>	<u>15.408,34</u>	<u>-19.652,19</u>
Grundstockvermögen	21.674,92	-3.722,82
Stiftungsfonds Kukuk	-6.230,81	-15.807,03
Stiftungsfonds Renard	<u>-35,77</u>	<u>-122,34</u>
	<u>15.408,34</u>	<u>-19.652,19</u>
<u>12. Einstellung in die Ergebnisrücklagen</u>	<u>-15.408,34</u>	<u>19.652,19</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

C. Anlagen

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2011

<u>Aktiva</u>			<u>Vorjahr</u>				<u>Vorjahr</u>
	€	€	€		€	€	€
<u>I. Langfristig gebundenes Vermögen</u>				<u>I. Eigenkapital</u>			
Finanzanlagen		800,00	800,00	1. Stiftungskapital			
				Grundstockvermögen	457.583,16		457.583,16
				Zustiftungen	<u>605.144,74</u>	1.062.727,90	592.144,74
<u>II. Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>				2. Mittelvortrag			
1. Wertpapiere	963.193,90		983.098,81	aus Grundstockvermögen	59.483,81		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	147.712,68		114.378,26	aus Zustiftungen	<u>6.647,83</u>	66.131,64	50.723,30
3. sonstige Forderungen	<u>25.157,44</u>	1.136.064,02	26.241,45	<u>II. Rückstellungen</u>		2.499,00	3.800,00
				<u>III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>		0,55	0,00
				<u>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</u>		5.504,93	20.267,32
		<u>1.136.864,02</u>	<u>1.124.518,52</u>			<u>1.136.864,02</u>	<u>1.124.518,52</u>

Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	€	€	<u>Vorjahr</u>	
			€	€
1. Spenden		50,00		200,00
2. Zinsen und ähnliche Erträge		43.443,25		40.933,34
3. Erträge aus Zuschreibungen		669,25		790,79
4. Veräußerungsgewinne		<u>7.445,00</u>		<u>7.532,25</u>
		51.607,50		49.456,38
5. Abschreibungen auf Wertpapiere	4.072,69		4.292,01	
6. Bankgebühren	5.536,30		5.973,80	
7. Veräußerungsverluste	11.567,68		3.046,16	
8. Prüfungskosten	2.626,00		4.727,00	
9. sonstige Aufwendungen	196,49		384,60	
10. satzungsmäßige Aufwendungen	<u>12.200,00</u>	<u>-36.199,16</u>	<u>50.685,00</u>	<u>-69.108,57</u>
11. Jahresergebnis		15.408,34		-19.652,19
12. Einstellung in die Ergebnisrücklagen		<u>-15.408,34</u>		<u>19.652,19</u>
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2011

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurde aus der Ertrags- und Aufwandsrechnung abgeleitet. Es wurden die Aufwendungen und Erträge berücksichtigt, die im Jahr 2011 zahlungswirksam geworden sind. Berücksichtigt wurden auch Einnahmen und Ausgaben, die ihren Niederschlag in den Aktiv- und Passivposten der Vermögensrechnung gefunden haben und erst in späteren Perioden zu Erträgen bzw. Aufwendungen führen. Ebenso finden Berücksichtigung Einnahmen und Ausgaben, die lediglich den Charakter durchlaufender Posten haben.

Insgesamt gesehen gibt die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung alle Vorgänge wieder, die 2011 zahlungswirksam geworden sind und weist als Ergebnis den hieraus resultierenden Saldo aus. Dieser Saldo führt zur Erhöhung der flüssigen Mittel, wenn ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben entstanden ist und zu einer Minderung der flüssigen Mittel im umgekehrten Fall.

E i n n a h m e n

Spenden	€	50,00
Zinsgutschriften	"	44.527,26
Verkäufe Wertpapiere	"	255.491,39
Einnahmen aus Zustiftungen	"	13.000,00
gesamt	€	<u>313.068,65</u>

A u s g a b e n

Bankgebühren	€	5.973,14
Prüfungskosten	"	3.927,00
sonstige Aufwendungen	"	196,49
satzungsmäßige Aufwendungen	"	26.525,00
Ankäufe Wertpapiere	"	243.112,60
gesamt	€	<u>279.734,23</u>

gesamte Einnahmen	€ 313.068,65
gesamte Ausgaben	" -279.734,23
Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben	<u>€ 33.334,42</u>

Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben führt zu einer Erhöhung der flüssigen Mittel und wird wie folgt nachgewiesen:

Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	
Stand 31.12.2011	€ 147.712,68
Stand 1.1.2011	" -114.378,26
Erhöhung	<u>€ 33.334,42</u>

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

Gründung:	3. Dezember 2001
Firma:	action medeor-Stiftung
Sitz:	Tönisvorst
Satzung:	in der Fassung vom 4. Februar 2009. Die Satzung wurde dahingehend geändert, dass der Begriff Vorstand im Zusammenhang mit dem Verein Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V. durch den Begriff Präsidium ersetzt wurde (§ 7 der Satzung).
Genehmigung:	erteilt am 17. Dezember 2001 durch die Bezirksregierung Düsseldorf.
Stiftungsregister:	Die Stiftung ist im Stiftungsregister unter der Ordnungsnummer 917 eingetragen.
Zweck der Stiftung:	<p>Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).</p> <p>Zweck der Stiftung ist die Beschaffung und Zuwendung von Mitteln für bzw. an den Verein Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V. zur Verwirklichung dessen steuerbegünstigter Zwecke.</p> <p>Die Stiftung ist selbstlos tätig und verfolgt in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.</p>

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Der Stifter und seine Rechtsnachfolger erhalten in dieser Eigenschaft keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

Stiftungskapital:

Das Stiftungskapital in Höhe von € 250.000,00 wurde am 1.3.2002 auf das Bankkonto der Stiftung eingezahlt. In den Jahren 2003 und 2005 erfolgten aufgrund von Beschlüssen des Vorstandes des Vereins Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V. Kapitalerhöhungen um € 120.000,00 (für 2003) und € 87.583,16 (für 2005) auf nunmehr € 457.583,16.

Mit Errichtungsvertrag vom 22.11.2004 ist der Stiftung eine Zustiftung der Stifterin Karla Kukuk in Höhe von € 500.000,00 zugeflossen.

In 2005 und 2007 erfolgten Zustiftungen durch die Eheleute Vogt bzw. Herrn Vogt in Höhe von € 4.000,00.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Zustiftung in Höhe von € 500,00 des Herrn Fritz Graf von Loe.

Des Weiteren ist mit Errichtungsvertrag vom 11. Februar 2009 der Stiftung eine Zustiftung der Stifterin Ursula Renard von Höhe von € 20.000,00 zugeflossen.

Im Jahr 2010 erfolgten weitere Zustiftungen. Zum Einen leistete Herr Fritz Graf von Loe zwei Zustiftungen in Höhe von € 2.000,00 und € 500,00, zum Anderen erfolgte eine Zustiftung über den Nachlass von Frau Maria Vink in Höhe von € 5.144,74.

Des Weiteren ist der Stiftung eine Zustiftung der Stifterin Frau Eva Aretz am 18. Mai 2010 in Höhe von € 60.000,00 zugeflossen.

Im Jahr 2011 erfolgten weitere Zustiftungen. Herr Fritz Graf von Loe leistete € 1.000,00 an Zustiftungen sowie Herr Meinolf Lammers in Höhe von € 2.000,00. Weitere Zustiftungen erfolgten von Frau Ursula Renard zugunsten Stiftungsfond Ursula Renard, Projekt Father Yaza, in Höhe von insgesamt € 10.000,00.

Stiftungsorgane:

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Geschäftsführer. Die Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Der Vorstand der Stiftung besteht aus fünf Personen. Mitglieder im Berichtsjahr waren:

als Präsident des Präsidiums des Vereins Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V.

auch Vorsitzender des Vorstands der Stiftung:

- Herr Heinz Gommans (Vorsitzender)

als Mitglieder des Präsidiums des Vereins Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V.

- Herr Kreispharmaziedirektor Heinrich Lauf
(stellvertretender Vorsitzender)

- Herr Siegfried Thomaßen

als Mitglieder des Vereins Deutsches Medikamenten-Hilfswerk "action medeor" e.V.

- Frau Jutta Schröer-Ulbricht

als vereinsfremde, sachkundige Person

- Herr Dr. Rüdiger Kaspers

Der Vorstand wird für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt, zuletzt am 20. April 2009.

Die Geschäftsführung wird durch den Geschäftsführer als besonderen Vertreter gemäß §§ 86 und 30 BGB wahrgenommen.

Geschäftsführer der Stiftung war im Berichtsjahr

- Herr Bernd Pastors

Stiftungsaufsicht:

Stiftungen unterliegen der Stiftungsaufsichtsbehörde. Die Rechte und Pflichten der Stiftungsaufsicht ergeben sich aus den §§ 6-11 StiftG NRW.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung ist zuletzt durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Kempen für das Jahr 2010 als gemeinnützig im Sinne des §§ 51 ff. AO anerkannt und entsprechend von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit worden. Der letzte Bescheid datiert vom 13.10.2011.